

Sonderdruck aus Heft 13/1993 aus Anlaß der IPEX '93

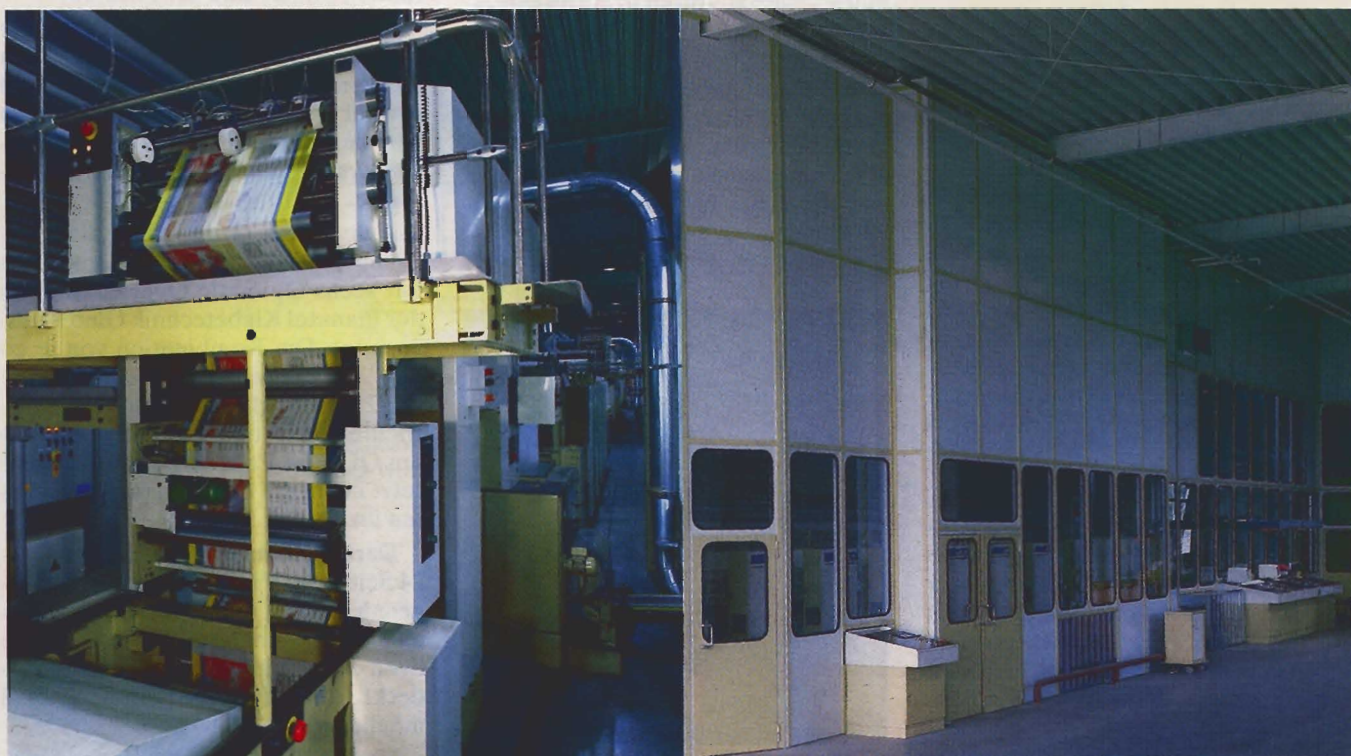
druckwelt

Das Journal der Unternehmer und Führungskräfte in der Druckindustrie

Die längste Druckmaschine

Weder der Hersteller der längsten Druckmaschine der Welt im Achtseitenformat, die zirkon Druckmaschinen GmbH, Leipzig, noch der Unternehmer Udo Sattler im niedersächsischen Hornburg hatten die Absicht, ins Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen zu werden, als eine Rollenoffsetdruckmaschine konzi-

piert wurde, die gegenwärtig einmalig ist. Die feierliche Übergabe von drei gekoppelten zirkon-Druckmaschinen 6610 mit insgesamt 17 Doppeldruckwerken wurde zu einem regionalen Ereignis. Die Firma wfw Graphische Betriebe Udo Sattler ist der größte Arbeitgeber in der Stadt (siehe auch druckwelt Nr. 10/93).



Details der „zirkon-Drillinge“: Links der Bahneinlauf ins Falzwerk nach den ersten sechs Doppeldruckwerken. Die Länge der drei zirkon 6610 ist mehr zu ahnen als bildlich zu erfassen, vor allem, weil die gesamte Druckmaschine einschließlich der Falzapparate schallschutztechnisch gekapselt ist (rechts).

Es war nicht das Ziel, eine 85 m lange Maschine zu bauen. Man wollte vor allem eine Maschine bauen, die es der Druckerei erlaubt, eine Vielzahl von Aufträgen abzuwickeln.

Mit dieser neuen Druckmaschine ist es möglich, wirtschaftlich große Auflagen zu realisieren und unschlagbar günstig mittlere und kleine Auflagen zu drucken. Im immer enger werdenden Markt kann man so auf viele Anfragen reagieren und die ersten Erfolge stellen sich ein, die Umsätze steigen.

Praktizierte deutsche Einheit

Investieren heißt für Udo Sattler Beschäftigung sichern. Das wird auch von den Mitarbeitern erkannt und entsprechend motiviert sind die 150 Beschäftigten.

In Hornburg wurde nicht schlechthin eine lange Druckmaschine installiert, sondern eine ganz besondere. Eine Maschine aus Ostdeutschland. Warum kauft jemand, der qualitätsorientiert und auf Perfektion ausgerichtet ist, eine Anlage aus dem Osten?

Positive Erfahrungen liegen mit Leipziger Maschinen schon seit 1988 vor. Das neue Produkt wurde vorurteilsfrei geprüft und keine bessere Lösung auf dem Markt gefunden. Hinzu kommt, daß zirkon Marktführer im Achtseitenbereich ist und der Hauptabsatzmarkt in den USA liegt.

Auch in Deutschland stehen in namhaften Betrieben zirkon-Maschinen. Udo Sattler befindet sich da in bester Gesellschaft.

Mit dem Kauf der Maschine wurde deutsche Einheit praktiziert. Udo Sattler formulierte anlässlich der Einweihung vor einer großen Schar von Gästen: „Leider handeln zu wenig westdeutsche Unternehmer wie wir. Um das viel zu große West-Ost-Gefälle zu mildern ist die Unternehmerschaft gefordert, mehr Investitionsgüter aus ostdeutscher Produktion zu ordern“.

Mittlerweile beschäftigt die „Werkstatt für Werbung“, wie das Unternehmen nach seiner Abkürzung „wfw“ auch genannt wird, fast 40 Mitarbeiter aus den neuen Bundesländern. Man hat mit Ihnen ausschließlich positive Erfahrungen gemacht. Auch hier wird vorurteilsfrei gehandelt. Im zwischenmenschlichen Bereich klappt es mit diesen Mitarbeitern bestens und Vertrauen ist auf beiden Seiten vorhanden.



Mit der Installation der längsten Druckmaschine haben einerseits die Familie Sattler (r.) und andererseits der Geschäftsführer der zirkon Druckmaschinen GmbH, Leipzig, Joachim Dieter Schleifenbaum, deutsche Einheit praktiziert.

Zukunftssicherung

Die „Werkstatt für Werbung“ hat ein besonderes Engagement auch in der Vorstufe erbracht und sich so den Werkstattnamen erarbeitet. In den Bereichen Design, Lithografie, elektronische Bildverarbeitung sind erstaunliche Kapazitäten vorhanden, und ein junges, engagiertes Team vollbringt hier schier elektronische Wunder, wie mancher Kunde behauptet hat. Dieser Service wird schon jetzt von vielen Agenturen in Anspruch genommen.

Die Investition in moderne Technik ist neben der Arbeit mit Menschen die wirksamste Zukunftssicherung. Eine vertrauensvolle, ja freundschaftliche Zusammenarbeit mit vielen Kunden war die Basis für die bisherige Entwicklung.



Für „wfw“ (Werkstatt für Werbung) kann auch nostalgisch geworben werden. Nicht nur moderne Technik trägt zur Zukunftssicherung bei.

Zukunftssicherung muß aber auch den Umweltgedanken beinhalten. In kaum einer anderen Branche wie der Druck- und Papierindustrie wird dieser Problematik viel Raum gegeben. In der Hornburger Druckerei werden zum größten Teil Papiere verarbeitet, die zu 85 Prozent recycelt sind. Udo Sattler steht mit ruhigem Gewissen zu dem, was bei ihm hergestellt wird. Durch den ausgereiften Recyclingprozeß werden keine Ressourcen angegriffen und Umweltschutz ist hier kein leeres Wort.

zirkon-Drilling

Die „Werkstatt für Werbung“ ist kein so bescheidenes Unternehmen wie der Name vielleicht ausdrückt. In Wirklichkeit ist die Werkstatt eher eine „High-Tech-Schmiede“ für attraktive Werbebeilagen im Zeitungsbebereich bzw. für alle Akzidenzen. Das steht spätestens seit der Installation der drei in Reihe geschalteten zirkon Supra 6610 Offsetrotationen fest.

Zwei Maschinen mit je sechs Doppeldruckwerken und eine Maschine mit fünf Doppeldruckwerken arbeiten mit 45 000 Zylinderumdrehungen/h. Die jeweils mit einem „Multi Product Folder“ ausgestatteten Akzidenzmaschinen mit liegenden Seiten haben eine Abschnittslänge von 452 mm und gestatten zahlreiche Produktionsvarianten im A3- und A4-Format.

Gerade im Akzidenzdruck ist die rotative Falzklebung von Achtseitern im Format A4 die gebräuchlichste und sowohl von der Bindequalität als auch von der Kostensituation her die attraktivste Weiterverarbeitungsvariante.

Aus diesem Grunde hat „wfw“-Inhaber Udo Sattler seine Drucklinie mit sechs Opimatic Querleimwerken der Planatol Klebetechnik GmbH ausgerüstet. Die Kombination von je einer halbbreiten Leimstation QLW 452-288 seitlich unterhalb der Falztrichterspitze und einer doppeltbreiten QLW im Falztrichterüberbau versetzt ihn in die Lage, dreimal acht Seiten im Falz zu kleben.

Darüber hinaus können auch 8 bis 24 Seiten im Vierseitensprung passergenau geleimt werden. Damit ist zum einen die gängigste Produktpalette övon 8, 12 und 16 Seiten A4 abgedeckt. Aber auch 24 Seiten A4 sind möglich.

Um die 24 Seiten A4 zu produzieren, müssen die drei bedruckten Papierbahnen in der mittleren Maschi-



Dem Druckerlehrling Markus Heinzig, der sehr gute Ergebnisse bei den Prüfungen im 3. Ausbildungsjahr erzielte, wurde die Ehre zuteil, die neue Druckmaschine in Betrieb zu nehmen. Sichtliche Freude bei diesem Ereignis bei dem Firmeninhaber Udo Sattler und Zufriedenheit bei Joachim Dieter Schleifenbaum (zirkon) (v. l.).

ne in den Falzapparat geführt werden. Das sind für die erste und dritte Maschine enorm lange Papierwege, die

Es ist falsch, Ursachen für Mißentwicklung ausschließlich der Politik zuzuschreiben. Nein, die Unternehmerschaft ist gefordert. Darüber sollte man ruhig ein wenig nachdenken.

Udo Sattler

sehr gute Registerregelanlagen an der Maschine erfordern.

Eine Vielzahl von Produktmöglichkeiten ergeben sich aus dem System Wendeeinrichtung (Herstellen von Teilbahnen, Mischen und Wenden) und Falzapparat. Die Möglichkeit der Ausgabe von zweimal vier Seiten ist ebenfalls an jeder Anlage gegeben.

In der Werkstatt für Werbung ist die Gestaltung des Arbeitsumfeldes nicht nur eine ästhetische Frage, sondern eine entscheidende betriebswirtschaftliche Größe. Deshalb ist das Unternehmen auch von Bäumen und Grünflächen umgeben.

Im Inneren der Produktionshallen wird der „grüne Gedanke“ weitergeführt. Hier galt es vor allem, das Lärmproblem in den Griff zu bekommen. Denn schnelllaufende Rollenrotationsmaschinen sind — trotz aller konstruktiven Fortschritte der Druckmaschinenhersteller — keine Leisetreter. Die Firma Antibel realisierte die Kapselung der langen Druckmaschine, die die gesetzlichen Bestimmungen der TA Lärm erfüllt. Zugänglichkeit und Bedienbarkeit wurden durch einen „Raumteiler“ gesichert, der vom Boden bis zur Decke reicht. Tür- und Fensterelemente sorgen für Sichtkontakt und leichten Zugang zu den 17 Doppeldruckwerken.

Maschine ist ausbaufähig

Der Chef selbst genießt die gedämpfte Akustik in seiner Produktion: „Es ist immer wieder ein toller Sound, wenn alle Aggregate rund und sauber laufen“.

Firmenporträt

wfw Graphische Betriebe

Udo Sattler

Blumenstraße 9

38315 Hornburg

Inhaber und Geschäftsführer: Udo Sattler

Lieferprogramm: Werbebeilagen im Zeitungsbereich bis 24 Seiten A 4, Akzidenzen als Falzprodukte oder Planoauslage

Mitarbeiter: 150, davon 13 Azubis in Druck und Verwaltung

Jahresumsatz 1992: 35 Mill. DM; Ziel 1993: 50 Mill. DM

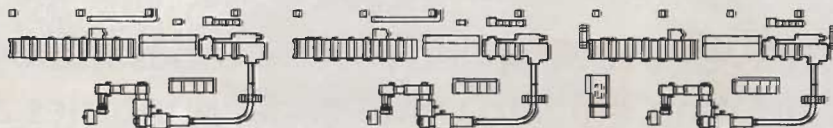
Investitionsumfang 1992: 20 Mill. DM

Technische Ausstattung:

6 Rollenoffsetdruckmaschinen mit insgesamt 29 Doppeldruckwerken, 14 Apple-Macintosh-Computer (II fx, Quadra 700 und 950),

Chromograph DC 380 T, Chromograph R 3030, 2 Chromacon, kompatible Systeme, SUN Fileserver

Die längste Druckmaschine der Welt im Achtseitenformat kann nach Aussagen von Udo Sattler weiter ausgebaut werden. Die Halle hat mit 120 m Länge noch den notwendigen Spielraum. Mit dieser Option, das Produktionsspektrum durch eine weitere Druckmaschine und den Einbau zusätzlicher Querleimwerke auf bis zu 32 5/5farbig bedruckte Seiten zu erweitern, ist ein fiktiver Spitzenplatz im Guinnessbuch der Rekorde gesichert.



Maschine 1
6 Druckwerke

Maschine 2
6 Druckwerke

Maschine 3
5 Druckwerke

Die Produktionsmöglichkeiten reichen von dreimal Achtseiten bis einmal 24 Seiten 5/5-farbig, wovon 16 Seiten lackiert sein können.